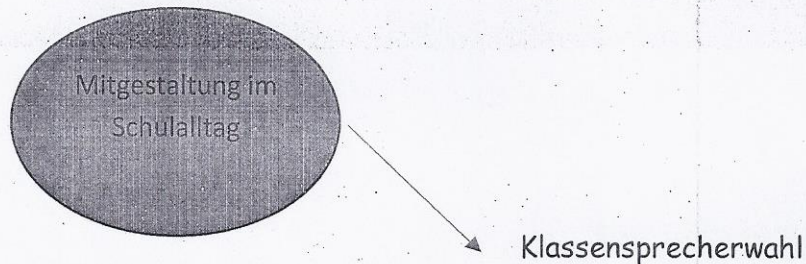


Woche 6

Klassensprecherwahl

1. Demokratisch handeln, heißt Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren.
Wo erleben wir diese im Schulalltag? (siehe auch Nr. 2)
2. Welche Möglichkeiten habt ihr zur Mitgestaltung eures Alltags / Schulalltags?
Sammelt Ideen in Form eines Clusters!



3. Lies den unten folgenden Text und beantworte folgende Frage: „Welche Eigenschaften sollte ein Klassensprecher/in deiner Meinung nach haben?“

Demokratie in Schule und Gemeinde :

..... Wahl des Klassensprechers bzw. der Klassensprecherin

Jan kommt aus der Schule nach Hause. Mit einem „Hallo, Mutti!“ verschwindet er in seinem Zimmer. Offenbar ist er nicht gut gelaunt. „Gab’s Ärger in der Schule?“, ruft seine Mutter ihm noch nach.

Kurze Zeit später kommt Jan in die Küche und hadert: „Ach, diese blöde Klassensprecherwahl – und ich lasse mich überreden zu kandidieren ... Christian meinte, ich könne doch immer so gut Streit schlichten. Saskia hat mir ebenfalls zugeredet. Und dann habe ich bei der Wahl verloren.“

„Und wer ist gewählt worden?“ – „Ausgerechnet Stefani, dieses Großmaul, diese Zicke, die andere nicht zu Wort kommen lässt.“

„Demokratie ist Demokratie! Da entscheidet eben die Mehrheit.“ – „Und die zweithöchste Stimmenzahl hat Hanna bekommen, wieder ein Mädchen. Die ist jetzt stellvertretende Klassensprecherin.“

„Ja, wenn die meisten von euch Jungen auch Mädchen wählen, dann seid ihr selbst Schuld.“ – „Das liegt doch nur daran, dass Alex vorher herumgetönt hat, es käme nicht darauf an, ob Junge oder Mädchen. Man solle die wählen, die bei den Lehrern was erreichen können.“

„Ganz unrecht hat er damit nicht.“ – „Aber ausgerechnet Stefani! Die soll unsere Interessen vertreten – da kann ich doch nur lachen.“

„Jetzt müsst ihr halt sehen, dass sie das tut, was die Mehrheit eurer Klasse will und nicht das, was sie als Großmaul gerade für richtig hält. Du solltest dich nicht allzu sehr ärgern, dass du nicht gewählt worden bist. So geht’s bei demokratischen Wahlen eben.“ – „Na ja, immerhin hatte ich die dritthöchste Stimmenzahl.“

„Achtungserfolg nennt man das.“ – „Ich kann schon verlieren. Jetzt gebe ich aber erst recht nicht auf. Die nächste Wahl wird kommen, dann müssen wir auf jeden Fall einen Jungen durchbringen. Da habe ich mir schon etwas überlegt ...“

„Was denn?“ – „Ich werde vorschlagen, dass zwei Wahlgänge stattfinden. Sollte im ersten Wahlgang ein Mädchen gewählt werden, dann achten die Jungen im zweiten vielleicht besser darauf, dass ein Junge wenigstens Stellvertreter wird.“

„Keine schlechte Idee! Jetzt müsst ihr eure Interessen eben zunächst bei den Klassenversammlungen geltend machen.“

4. Beschreibe in wenigen Stichworten, wie Klassensprecherwahl funktioniert!